

Anfahrtsplan



Sie erreichen das Franz Hitze Haus mit dem Fahrzeug über die Autobahn A 1 und A 43: Vom Kreuz Münster-Süd (A1/A 43) über die Weseler Straße stadteinwärts bis Koldering (links) bzw. von der Abfahrt Münster-Nord (A1) über Steinfurter Straße bis Orleans-Ring (rechts). Parkgelegenheiten finden Sie von der Zufahrt Niels-Stensen-Straße und auf dem Parkplatz Kardinal-von-Galen-Ring 55 (gegenüber der Akademie, Richtung Hotel Mövenpick). Es gibt einen neuen Parkplatz, der über die Sentruper Straße angefahren werden kann. Bei Anreise mit dem Zug fahren Sie vom Hauptbahnhof aus mit der Buslinie 2 (in Richtung Alte Sternwarte) bzw. mit der Buslinie 34 zur Haltestelle „Franz-Hitze-Haus“ oder den Buslinien 11, 12, 13, 14 und 22 - alle bis zur Haltestelle „Jungeblodtplatz“: Fußweg zur Akademie etwa zehn Minuten. Eine Taxifahrt vom Bahnhof zum Franz Hitze Haus kostet ca. 13,- €.

Tagungsnummer: 705 WT

Tagungsbeitrag: 150,- /erm. 120,- €

Übernachtung im Zweibettzimmer 70,- €

Übernachtung im Einzelzimmer 100,- €

Um Anmeldung wird gebeten bis 11. April 2022

Ermäßigung:

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 30 J.), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe.

Ausfallgebühr:

Erfolgt eine Abmeldung nicht wenigstens zwei Wochen vor Tagungsbeginn, müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % des Tagungsbeitrages und bei Buchung eines Zimmers von 50 % der Übernachtungskosten erheben. Drei Tage vorher wird der volle Betrag berechnet. Hierfür bitten wir um Verständnis. Sofern Sie jedoch verbindlich eine/n andere/n Teilnehmer/in benennen können bzw. jemand von der Warteliste nachrückt, entfällt diese Gebühr.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen melden Sie sich bitte unter angegebenem link online über unsere Homepage oder per Post/Fax an.

Anmeldungen werden schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt.

Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Bildnachweis:

© Theresia Schüllner (Ausschnitt Siebdruck Peter Hille)

Zitatnachweis: Thomas Melle, Interview Tagesspiegel 17.10.2016



KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-416

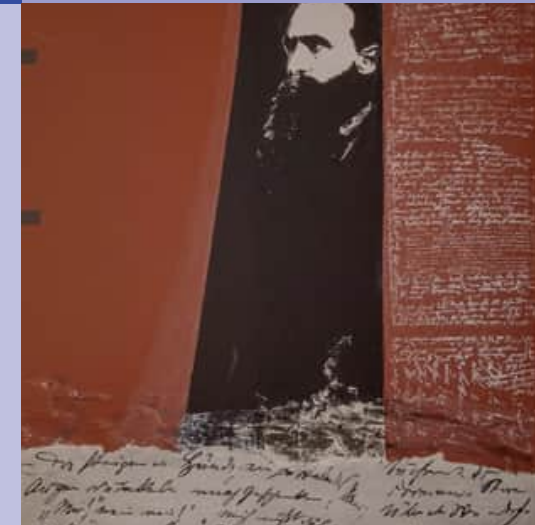
Gudrun Hopp-Schiller

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: hopp-schiller@franz-hitze-haus.de

Online: www.franz-hitze-haus.de/info/22-705

Zusammenarbeit mit:
Literaturkommission Westfalen



“SICH FREI SCHREIBEN UND ATMEN, DARUM GEHT ES”

Symposium im Rahmen des Projektes
“outside | inside | outside. Literatur und
Psychiatrie”

22. - 24. April 2022

Freitag - Sonntag



Einladung

„Sich frei schreiben und atmen, darum geht es.“ Thomas Melle
„Jede kreative Äußerung entspringt direkt Ihrer Seele“,
schreibt der Schriftsteller Benjamin Maack und spielt damit
auf den engen Zusammenhang von Kreativität und Psyche
an: Ein Zusammenhang, der seit Aristoteles als „Genie-
Wahnsinn-These“ diskutiert wird.

Die Tagung geht den vielfältigen Aspekten dieses
produktionsästhetischen Zusammenhangs nach: Unter
„Wahnsinn“ werden psychische Krankheitsbilder oder
Störungen verstanden wie Borderline, Schizophrenie,
Depression, Psychose, Trauma u.a. Lässt sich an
exemplarischen Psychopathographien bedeutender
Dichterinnen und Dichter feststellen, dass die psychische
Störung ein besonderer ‚Motor‘ literarisch-künstlerischer
Kreativität ist und zu eigenen literarischen Ausdrucksformen,
einer eigenen Sprache und Metaphorik führt? Ist literarisches
Schreiben im Sinne des Zitats von Thomas Melle ein Weg
zur Selbstheilung, ein Akt narrativer Psychotherapie?

Und weiter: Sind psychische Belastung und psychiatrische
Versorgung auch Thema der Literatur? Kann die Rezeption
von Literatur als Bibliothherapie heilsame Wirkungen
entfalten? Und wie geht die Gesellschaft mit psychisch
belasteten Menschen um, wahrt sie deren Autonomie und
Würde und schenkt ihrer künstlerischen Kreativität die
gebührende Aufmerksamkeit?

Mit der Literaturkommission Westfalen laden wir Sie zu
diesem für alle Interessierten offenen Symposium herzlich ein.

Gabriele Osthues M.A., Akademiedozentin

Prof. Dr. Walter Gödden, Literaturkommission Westfalen
beim LWL-Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Dr. Michael Kienecker, Literaturwissenschaftler, Paderborn

Freitag, 22. April 2022

- 16.30 Uhr Anreise und Stehkafee
- 17.00 Uhr **Geisteskrankheit im Medium der
Literatur**
Prof. Dr. Dietrich von Engelhardt
- 18.30 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Lesung: „Rabenliebe“**
Lesung und Gespräch mit dem Autor
Peter Wawerzinek
Moderation *Dr. Michael Kienecker*

Samstag, 23. April 2022

- ab 7.30 Uhr Frühstücksbüffet
- 9.15 Uhr **Der Begriff der seelischen Störung**
Dr. Markus Pawelzik
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Exemplarische Pathologien bedeu-
tender Schriftsteller:innen**
*Prof. Dr. Walter Gödden / Dr. Burkhard
Spinnen*
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr **Outsider-Literatur als literarisches
Genre?**
Prof. Dr. Norbert Groeben
- 16.00 Uhr Kaffee / Kuchen
- 16.30 Uhr **Die Heilkraft der Sprache**
Prof. Dr. Kerstin Hof
- 17.30 Uhr **Abschlussdiskussion & Feedback**
- 18.30 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Rezitation aus Werken westfäli-
scher Schriftsteller:innen**
Carsten Bender und Walter Gödden

Sonntag, 24. April 2022

- ab 7.30 Uhr Frühstücksbüffet
- 9.15 Uhr **Personale Autonomie und
Menschenwürde**
Prof. Dr. Michael Quante
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Podiumsdiskussion und
Abschlussbetrachtungen**
- 12.30 Uhr Mittagessen / Ende des Symposions

Dozentinnen und Dozenten

Carsten Bender, Schauspieler, Münster
Prof. Dr. Walter Gödden, Literaturkommission Westfalen,
Münster
Prof. Dr. Norbert Groeben, Prof. für allgemeine Psychologie
und Literaturwissenschaft, Universität Köln
Prof. Dr. Kerstin Hof, Professorin für Kunst und Gesellschaft,
Medical School Hamburg
Dr. Michael Kienecker, Literaturwissenschaftler und Verleger,
Paderborn
Dr. Markus Pawelzik, Facharzt für Psychiatrie und
Nervenheilkunde, Münster
Prof. Dr. Michael Quante, Professor für Philosophie, Münster
Dr. Burkhard Spinnen, Schriftsteller, Münster
Prof. Dr. Dietrich von Engelhardt, Professor für Geschichte
der Medizin und Wissenschaftsgeschichte, Universität
Lübeck
Peter Wawerzinek, Schriftsteller, Berlin

Das Symposium ist gefördert von der LWL-Kulturstiftung und
dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes
NRW.